

Milder, oft sonniger Februar

Der Februar 2008 setzt die Reihe der milden Wintermonate fort: Mit einer Monatsmitteltemperatur von 5,3 Grad Celsius (°C) liegt er 2,2 Kelvin (K) über dem langjährigen Mittel 1971-2000, bleibt aber dennoch rund 1 K kühler als der vorausgegangene äußerst milde Januar. Mit einer Niederschlagssumme von 60,2 Litern pro Quadratmeter (L/m²), das entspricht 137 % vom langjährigen Mittel (44 L/m²), bewegt sich der Februar zwar im leicht überdurchschnittlichen Bereich, doch dies spiegelt keinesfalls den Charakter des Monats wider: Es wurden nur 7 Niederschlagstage (ab 0,1 L/m²) verzeichnet, von denen jedoch der 5. mit gleich 24,9 L/m² und der 29. mit 15,4 L/m² zu Buche schlagen. Vielfach herrscht freundliches, sonniges Hochdruckwetter vor. So wurden 7 heitere Tage registriert.

Die ersten Tage des Februars zeigen sich noch unbeständig und kühl. Am frühen Morgen des 2. ziehen leichte Schneefälle durch die Region, die geringfügigen Schnee hinterlassen (rund 1 cm), der sich aber nur für wenige Stunden hält und bis zum Mittag wieder verschwindet. In der Nacht vom 5. auf den 6. zieht eine Gewitterfront über Bocholt hinweg, die neben kleinkörnigem Hagel in kurzer Zeit satte 24,9 L/m² Niederschlag bringt. Das ist ein für Februar-Verhältnisse sehr seltenes Ereignis, denn ein Tagesniederschlag von mindestens 20 L/m² ist in diesem Monat zuletzt im Jahre 1984 vorgekommen.

Ab dem 7. setzt sich langsam sonniges Hochdruckwetter durch und die Temperaturen steigen an. Nach morgendlichen Temperaturen um den Gefrierpunkt und leichten Bodenfrösten um –2 bis –3 °C erreichen die Nachmittagstemperaturen vom 8. bis zum 12. mit viel Sonnenunterstützung Werte von 13 bis 14 °C – phänomenaler Höhepunkt ist der fast schon frühlinghafte 11. Februar, an dem das Quecksilber bis auf 15,9 °C steigt. Zur Monatsmitte gehen die Temperaturen unter Zufuhr kalter Luft jedoch erheblich zurück: Am 13. und 14. fließt mit einer von Ost auf Nordost drehenden Strömung feuchtkalte Luft heran, die uns zwei trübe Hochnebeltage beschert, wobei das Maximumthermometer am 13. bei kühlen 3,2 °C – das heißt über 12 K weniger als an den sonnigen Vortagen – stehen bleibt. Mit Erreichen neuer trockener Kaltluft aus Nordost am 15. wird es jedoch rasch wieder sonniger. Die Höchsttemperaturen verbleiben auf niedrigem Niveau von 4 bis 7 °C, nachts kühlt es sich auf frostige Werte um –5 °C ab (17.: –5,4 °C).

Am 16. steigt der Luftdruck dank Hoch „Friedrich“ auf einen Höchststand von 1047,3 Hektopascal (hPa). Nach Informationen des niederländischen Wetterdienstes ist das der höchste Luftdruck seit über 45 Jahren! Um einen noch höheren Luftdruck in unserer Region zu finden, muss man bis zum 23.12.1962 zurückblättern, als an der Klimastation De Bilt ein Wert von 1047,8 hPa erreicht wurde. Am 18. und 19. bildet sich wieder dichter Hochnebel, der uns 2 trübe Tage beschert.

In der letzten Monatsdekade steigen die Temperaturen wieder auf zweistellige Werte an, es bleibt aber insgesamt wolkenreich und ab und zu fällt auch etwas Regen – der einzig richtig schöne, sonnige Tag ist der 27. Februar. Am letzten Tag des Schaltmonats kündigt sich dann mit deutlich auffrischendem Wind und Regenfällen Sturmtief „Emma“ an.

© Private Wetter- und Klimastation Bocholt / Stationsbetreiber René Fischer